

Mit Approbationen hochwst. bishöfl. Ordinariate und der Ordensoberen.
Innsbruck. Fel. Rauch. 1891. Preis 30 fr. = 60 Pf.

Der rühmlich bekannte Verfasser sendet dieses liebe Büchlein zum zehntenmale hinaus in die Welt, vermehrt durch eine sehr populäre Anweisung zur Uebung der so wichtigen guten Meinung und durch den lehrreichen und erbauenden Hirtenbrief, welchen Leo XIII. als Cardinal-Erzbischof von Perugia am 25. Juli 1872 über die Weihe an das göttliche Herz Jesu erlassen hat. Die Abhandlungen über die Herz Jesu-Bruderschaft wie über andere fromme Vereine und Andachten zu Ehren des heiligsten Herzens sind ebenso klar wie gründlich. Vielen Seelsorgern, welche in ihrer Gemeinde die Herz Jesu-Bruderschaft einführen wollen, werden die praktischen Winke über die canonische Errichtung einer solchen (S. 145—149) höchst willkommen sein. Die im zweiten Theile beigefügten Gebete sind einfach und kräftig; nur sollte auch stets auf die Sprachrichtigkeit derselben gesehen werden. „Gebitter“ (S. 274) für „gebeten“, „Versammlung“ (S. 259) statt „Sammlung“ (des Geistes) mag Provinzialismus sein, ist aber im Allgemeinen weder üblich noch richtig. Abgesehen von diesen unbedeutenden Ausstellungen kann und muß dieses Büchlein allen Verehrern des heiligsten Herzens Jesu, Priestern und Laien, unbedingt empfohlen werden.

Schlägl.

Stiftsbibliothekar Gottfried Vielhaber.

- 12) **Die Andacht zum heiligsten Herzen Jesu.** Für Priester und Candidaten des Priestertums. Von H. Noldin, Priester der Gesellschaft Jesu. Vierte Auflage. Mit Erlaubnis der Oberen. Innsbruck. Fel. Rauch. 1890. Kl. 8°. 288 S. Preis brosch. fl. —.75 = M. 1.50.

Wie schon der Titel sagt, ist das vorstehend angezeigte Büchlein zunächst für Priester und Candidaten des Priestertums geschrieben, und diese finden auch in demselben alles, sowohl um sich selbst über die Andacht zum heiligsten Herzen zu belehren, als auch um andere über selbe zu unterrichten; zum Beweise hiefür diene eine kurze Inhaltsangabe: Gegenstand der Andacht — Uebung der Andacht — Beweggründe zur Uebung und Vorbereitung der Andacht. Im innigen Zusammenhang mit der Verehrung des heiligsten Herzens Jesu steht das Gebets-Apostolat und darum gibt Noldin auch hierüber einen kurzen aber erschöpfenden Unterricht. Die Anweisung, die Herz Jesu-Bruderschaft canonisch zu errichten und das Gebets-Apostolat einzuführen, machen uns das Büchlein noch lieber und brauchbarer. Ergo tolle lege auch die vierte Auflage.

Grünbach.

Pfarrer Franz Reisch.

- 13) **Kurze Geschichte und Beschreibung der Pfarr- und Klosterkirche zu Weltenburg.** Zweite, verbesserte Auflage. München. J. J. Lentner. 1891. 12°. 30 S. mit vier Abbildungen. Preis 30 Pf. = 18 fr.

Nach einigen geschichtlichen Notizen über Kloster und Kirche Weltenburg folgt eine eingehende Beschreibung der herrlichen, hochinteressanten, erst in den letzten Jahren meisterhaft restaurierten Pfarr- und Klosterkirche zu Weltenburg. Auch ohne die Kirche persönlich gesehen zu haben, kann man sich an der Hand des Büchleins ein klares Bild von dem stattlichen Bau, sowie von den Altären und großartigen Freskogemälden der Kirche vorstellen.

Freising.

Beneficiat Josef Wichlmair.

- 14) **Unsere liebe Frau von Lourdes.** Herausgegeben von Heinrich Cassere. Uebersetzt von M. Hoffmann. Sechste Auflage. Mit einem Titelbilde. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagsanstalt. 8°. 472 S. Ladenpreis brosch. M. 3. — = fl. 1.80.

Nicht eine interessante und nützliche Schrift im gewöhnlichen Sinne, sondern ein epochemachendes Werk, eine weltbewegende That ist Casseres Buch Notre Dame de Lourdes; ebenso im Plane der Vorsehung gelegen, wie die Wunderwerke,

die sich an die Erscheinung der sel. Jungfrau in Lourdes knüpfen. Ein Ex-voto, ein Weihegeschenk, der Muttergottes dargebracht zum Danke für das Wunder am 10. October 1862, dessen Gegenstand der Verfasser selbst gewesen ist. Der Inhalt des in wahrhaft classischem Stile geschriebenen Werkes ist so anziehend, daß es so mancher nicht mehr aus der Hand legte, bis er es zu Ende gelesen. Aus diesem Buche haben alle jene hunderte von Schriftstellern geschöpft, die über die Entstehung des berühmten Wallfahrtsortes schrieben. Es wurde in alle europäischen und in mehrere außereuropäische Sprachen übersetzt; die vorliegende meisterhafte Uebersetzung M. Hoffmanns — nunmehr in sechster Auflage erschienen — wird abermals tausenden von Gläubigen deutscher Zunge Stärkung ihres Glaubens bringen und wird ebensovielen Ungläubigen, Irrgläubigen und zweifelnden Seelen ein Licht in der Finsternis ihres Geistes werden.

St. Florian.

Professor Dr. Johann Ackerl.

- 15) **Sammlung historischer Bildnisse: Sandwirt Andreas Hofer.** Von Celestin Stampfer, Benedictiner. Zweite, verbesserte Auflage. Freiburg. Herder. 1891. 217 S. Preis M. 1.80 — fl. 1.08.

Der Verfasser schildert in einer kurzen Einleitung, worin er die „weltgeschichtliche Bedeutung Andreas Hofers“ hervorhebt, und dann in 23 Capiteln den heldenmüthigen Kampf der Tiroler, und besonders die Thaten und den Charakter ihres Anführers, des hochherzigen Sandwirtes. Anziehende, leichtfaßliche Sprache, Klarheit und gediegene Gründlichkeit empfehlen diese Lebensbeschreibung aufs vortheilhafteste. Hofer erscheint in der ganzen Darstellung so recht „wie er war.“ als „lebendiges Beispiel der Gottesfurcht, der Vaterlandsliebe und Fürstentreue.“ Es wird deshalb der gemeine wie der gebildete Mann dieses „Bildnis“ mit ebensoviel Genuß wie Nutzen durchlesen. Das Büchlein würde aber an Klarheit und Anschaulichkeit noch weit gewinnen, wenn ihm ein Rärchen von Tirol beigeheftet wäre.

Freiburg in der Schweiz.

Johann Imesch.

- 16) **Geschichte der Kirche Jesu Christi für Studierende** von Dr. Clemens Lüdtke, Domcapitular und Generalvicar in Pöplin. II. Abtheilung „Mittelalter“. Neu bearbeitete Auflage. Danzig. Bönig, 1892.

Dieses Buch umfaßt in zwei Perioden den Zeitraum von 719—1073 und 1073—1500 in 151 Seiten, und enthält auf Grund der Eintheilung des Lehr-, Priester- und Hirtenamtes der Kirche die Ausbreitung und Vertheidigung des Glaubens gegen Ketzer und Irrlehrer, den Gottesdienst und das kirchliche Leben sowie das Verhältnis der Kirche zu den Staaten, die Eigenheiten, Sitten und Gebräuche der Völker. Wir finden in ihm eine Geschichte der Cultur in Bezug des Ackerbaues, des Handwerkes, der Volksschule, Mittel- und Hochschule, der Pflege der Kunst in allen ihren Zweigen. Die Darstellung ist gut gegliedert, hiemit übersichtlich, einfach und sorgfältig. Jeder Periode sind die entsprechenden literarischen Quellen und die Literatur angefügt. Wir meinen, der Titel des Buches sei gerechtfertigt.

Wien.

Christian Schuller, emerit. Religions-Professor.

- 17) **Kosmarin-Strauß.** Ein Erbauungsbuch, welches in gebundener Rede 1) 100 Brantprüfche, 2) 15 Bausprüfche, 3) 300 Beispiele enthält. Von Johann Georg Lechner. Fünfte, verbesserte Auflage. XII und 568 S. Rempten. Kösel. 1890. Preis M. 1. — = fl. —.60.

Ein wirklich originelles Buch liegt hier vor uns. Herr Lechner, Frühmesser in Dinkelschroben (Bayern), hat sich die Mühe nicht verdrießen lassen, in 100 gereimten Sprüchen den christkatholischen Neuvermählten all' Dasjenige zu Gemüthe zu führen, was ihnen zu wissen nothwendig und nützlich ist; wahrhaft goldene Lehren, wenn auch mitunter in minder kostbarem Gewande. Die 15 Bausprüfche sind weniger ansprechend. Dafür enthalten die nachfolgenden 300 Beispiele, theils